

Münzkabinett

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahresbericht des Historischen Museums in Bern**

Band (Jahr): - **(1912)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Münzkabinett.

Das Jahr 1912 brachte auf dem Münzenmarkte keine grossen Ueberraschungen. Die wenigen bedeutenderen Sammlungen, welche zur Auflösung gelangten, liessen sich weder an Umfang noch an innerem Gehalte mit den Sammlungen Gessner, Ströhlin und Iklé vergleichen, die in den letzten drei Jahren versteigert worden waren, und deren Reichhaltigkeit an seltenen und guten Stücken das Entzücken jedes Kenners gebildet hatte. Am 29. und 30. April versteigerte Dr. Eugen Merzbacher Nachfolger in München eine Sammlung von Münzen und Medaillen der Schweiz (Gallet). Der Katalog umfasst 1273 Nummern und enthält 14 Tafeln mit geradezu vorbildlichen Abbildungen der besseren Stücke. Leo Hamburger in Frankfurt a. M. brachte am 12. November und folgende Tage die Sammlungen der Herren J. R. Ford in Leeds, R. H. in L. und die Schweizer Serie der Sammlung Paul Joseph u. a. zur Versteigerung. Die Auktion Merzbacher fiel zeitlich zu nahe an die Auktion Iklé, als dass wir, noch unter dem Eindruck unserer Aufwendungen für die Erwerbung uns fehlender Goldmünzen aus der Sammlung Iklé, an eine Beteiligung hätten denken können. Eine solche in grösserem Umfang war auch für die Auktion Hamburger ausgeschlossen. Hier lockten mehrere seltene Münzen des Bistums Basel, welche wir uns um mässigen Preis sichern konnten, und die der Sammlung Ford in Leeds angehört hatten. (Nr. 659, halber Schilling 1622, und Nr. 660, Rappen 1622, beide im Katalog abgebildet; der Rappen (?) mit der Bemerkung «scheint ganz unbekannt».) Aus der Sammlung R. H. in L. erwarben wir eine grössere Anzahl von Probeabschlägen bernischer

Medaillen in Bronze und Zinn, indem wir von der Ansicht ausgingen, dass eine wissenschaftliche Sammlung auch in dieser Hinsicht nach Vollständigkeit zu streben habe. Dem Privatsammler mag es genügen, eine Medaille in einem Metall zu besitzen; eine öffentliche Sammlung hat weitergehende Verpflichtungen, zumal wenn ihr, wie dies bei uns der Fall ist, die Pflege eines bestimmten Landesteils obliegt. Solche Abschläge in unedlen Metallen sind Dokumente zu der Geschichte einer Medaille und gehören als solche in ein Münzkabinett. Die Sammelwut hat mit deren Erwerbung nichts zu tun. Eine Anzahl guter Berner Münzen, darunter wirkliche Raritäten, wie beispielsweise einen Dicken o. J. in vierfachem Gewicht, hielt uns in gewohnter Liebenswürdigkeit Herr F. Blatter zu.

Von den Ankäufen an der Auktion Hamburger abgesehen, wurde die Medaillensammlung auch sonst auf Kosten der Münzen stärker berücksichtigt. Von Geschenken erwähnen wir vor allem die prachtvolle goldene Medaille mit der Stadtansicht von Bern, welche uns mit anderen kostbaren Stücken Frau C. von Graffenried-von Wattenwyl übergab. Unter den Ankäufen seien ein Goldabschlag der säugenden Bären und ein sogen. Osterdicken genannt. Beide erwarben wir aus Privatbesitz, den seltenen Osterdicken zusammen mit einer kleinen Sammlung bernischer Münzen und Medaillen.

Erfreulicher Weise besitzt die Schweiz eine Reihe vorzüglicher Medailleurs. Deren Werke sollten in einem Medaillenkabinett von dem Range des unsrigen lückenlos vorhanden sein. Wie weit sind wir von diesem Ideal entfernt! Nicht einmal die Arbeiten unseres Berner Künstlers Homberg besitzen wir in annähernder Vollständigkeit. Diese Lücken auszufüllen ist für uns eine Ehrenpflicht nicht nur den Künstlern, sondern auch späteren Generationen gegenüber.

Ueber Funde, die bei dem Abbruche der alten Münze in Bern zutage gefördert wurden, schrieb Herr Prof. Türler in Nr. 57 des «Bund» vom 4. Februar 1912. In dem rechten Sockel des alten Münzportals fand man eine kleine bleierne Kassette mit einigen vergilbten und sonst zerstörten Dokumenten, sowie den zur Zeit der Erbauung des Gebäudes (1789—1793) kurrenten Berner Geldsorten und den damals gebräuchlichen Medaillen. Herr Prof. Türler zählt sie auf:

In Gold: Zweidukaten und Dukaten 1789.

In Silber: Zehnbätzler 1773 und 1774.

Fünfbätzler 1758 und 1787.

Zwei Zehnkreuzer 1787.

In Billon: Drei Batzen 1789.

Vier Halbbatzen 1788.

An Medaillen werden genannt: Ein Sechszehnerpfennig, Schulratspfennig (mit dem Garten), Studentenpfennig (mit dem Tempel auf dem Berge), Psalmenpfennig (mit David), Schulpfennige von 10 und von 20 Kreuzern, mit den säugenden Bären, mit dem Gärtner und mit dem Bienenkorb. Hinter einem Schranke waren drei silberne Exemplare der in diesem Metall äusserst seltenen, 1819 geprägten Medaille mit dem Löwendenkmal von Luzern versteckt, und im ganzen Hause zerstreut wurden noch 18 einst verlorene kleine Münzen der verschiedensten Art gefunden.

Erfreulicherweise gestattete uns der hohe Bundesrat, aus diesen Funden die erste Auswahl zu treffen, und wir konnten dank diesem Entgegenkommen unserer Sammlung nicht weniger als 22 uns fehlende Münzen und Medaillen einverleiben.

Der Zuwachs ergibt folgendes Bild, wobei die in Klammer gesetzten Zahlen die Geschenke ausdrücken.

Antike Münzen	3	
Schweizerische Münzen	186	(117)
Schweizerische Medaillen	121	(28)
Ausländische Münzen	1	(1)
Ausländische Medaillen	2	(2)
Zusammen	313	(148)

Von den 307 schweizerischen Münzen und Medaillen gehören 137 (67 Münzen und 70 Medaillen) Bern an.

Die antike Münzsammlung ist nunmehr in ihrem ganzen Umfange aus den Schaukästen entfernt. Die grossen Fenstervitrinen auf der Westseite bleiben in Zukunft unbenützt, wie übrigens auch die auf der Ostseite. Hier wurden die Münzstempel herausgenommen und in den vier mittleren Tischvitrinen untergebracht, nachdem sie in der eidgenössischen Münze gereinigt und mit einem dünnen Wachsüberzug versehen worden waren.

Zuwachsverzeichnis.

1. Antike Münzsammlung.

Ankäufe.

Mussidia. L. MVSSIDIUS LONGVS. Rev. CONCORDIA. Silber.

Caracalla. Denar ANTONINVS PIVS AVG mit PART MAX
PONT TR P IIII.

Konstantin d. Gr. IMP CONSTANTINVS||AVG mit SOLI||INVICTO
COMITI. Kleinbronze.

2. Schweizerische Münzsammlung.

a. Münzen.

Geschenke.

Schweizerische Eidgenossenschaft: Prägungen von 1911:

20, 10, 5, 1 Rappen. *Eidg. Münze.*

10 Franken 1910 (Essai). *Eidg. Münze.*

Helvetische Republik: $\frac{1}{2}$ Batzen 1799 (3 Var.). *Hr. F. Blatter
in Bern.*

Rappen 1802 (3 Var.). *Schweiz. Bundesrat.*

- Bern: 3 Dukaten 1734, Silberabschlag. *Hr. Dr. G. Wyss in Bern.*
Dicktaler (4facher Dicken) o. J. *Burgerrat Bern.*
40 Batzen 1798. *Hr. E. Kürsteiner in Bern.*
 $\frac{1}{2}$ Taler 1679. *Burgerrat Bern.*
30 Kreuzer o. J. *Frau C. von Graffenried in Bern.*
Dicken (Kreuzdicken mit CONDITO) o. J. *Frau C. v. Graffenried in Bern.*
20 Kreuzer 1787. *Schweiz. Bundesrat.*
10 Kreuzer 1669. *Burgerrat Bern.*
10 Kreuzer 1787. *Schweiz. Bundesrat.*
Batzen o. J. (2 Var. mit COND und CONDI), 1798. *Frau C. v. Graffenried in Bern.*
Batzen 1789. *Schweiz. Bundesrat.*
Batzen 1826. *Hr. J. Wiedmer-Stern in Bern.*
 $\frac{1}{2}$ Batzen 1788 (2 Var.). *Schweiz. Bundesrat.*
 $\frac{1}{2}$ Batzen 1719, 1755, 1776, 1785, 1788, 1794, 1796, 1798 (6 Var.), 1826. *Hr. F. Blatter in Bern.*
 $\frac{1}{2}$ Batzen 1788 (3 Var.), 1798. *Hr. J. Wiedmer-Stern in Bern.*
Kreuzer 1718, 1777. *Schweiz. Bundesrat.*
Fünfer o. J. *Burgerrat Bern.*
- Zürich: Brakteat. *Hr. Dr. G. Wyss in Bern.*
Batzen 1639 *Frau C. v. Graffenried in Bern.*
Batzen 1621, 1640. *Hr. F. Blatter in Bern.*
Rappen o. J. (2 Var.) *Schweiz. Bundesrat.*
Angster o. J. *Schweiz. Bundesrat.*
Abtei Rheinau: Eckiger Rappen. *Hr. Dr. G. Wyss in Bern.*
- Luzern: Plappart o. J. *Hr. F. Haas-Zumbühl in Luzern.*
Batzen o. J. *Frau C. v. Graffenried in Bern.*
- Freiburg: Batzen 1548. *Frau C. v. Graffenried in Bern.*
- Solothurn: Kreuzer 1561. *Hr. F. Blatter in Bern.*
- Basel, Bistum: Brakteat, Bischofskopf zwischen zwei Kreuzen (2 Var.) *Hr. Dr. G. Wyss in Bern.*
- St. Gallen, Stadt: Kreuzer o. J. *Schweiz. Bundesrat.*
Pfennig o. J. (20 Var.). *Frau C. v. Graffenried in Bern.*
Pfennig o. J. (2 Var.). *Schweiz. Bundesrat.*

Graubünden, Bistum Chur: 7 Dukaten o. J. (Johann V. Flug v. Aspermont). *Frau C. v. Graffenried in Bern.*

Haldenstein: Bluzger 1724 (3 Var.), 1725 (2 Var.), 1726, 1727 (8 Var.). 1728 (8 Var.), 1734 (3 Var.). *Hr. F. Blatter in Bern.*

Thurgau, Diessenhofen: Brakteat. *Hr. Dr. G. Wyss in Bern.*

Neuenburg: $\frac{1}{2}$ Batzen 1789, 1790, 1791. *Hr. F. Blatter in Bern.*

Kreuzer 1807. *Hr. F. Blatter in Bern.*

Genf: Sol 1788. *Schweiz. Bundesrat.*

Ausländische Münzen.

5 Dukaten Ferdinand II, 1635. *Frau C. v. Graffenried in Bern.*

Ankäufe.

Schweizerische Eidgenossenschaft: Prägungen von 1911:
20, 10, 2, 1 Franken.

Bern: 4 Dukaten o. J. (Kupferabschlag, versilbert).

3 Dukaten 1697 (Kupferabschlag).

40 Batzen 1795.

Dicken o. J. (Kreuzdicken mit CONDITOR).

20 Kreuzer 1716.

$\frac{1}{2}$ Dicken 1620.

10 Kreuzer 1717, 1797.

Plappart zu 24 Heller.

Batzen o. J. mit COND, CONDI (5 Var.), CONDIT (2 Var.).

Batzen 1618 (2 Var.), 1621, 1789.

$\frac{1}{2}$ Batzen o. J., 1546, 1594, 1718, 1818.

Kreuzer 1612, 1619 (2 Var.), 1793.

Zürich: Batzen 1623.

Brakteat (2 Var.).

Luzern: Batzen 1638.

Uri: Schilling 1623.

Schwyz: 2 Rappen 1815.

Zug: 12 Kreuzer 1621.

$\frac{1}{6}$ Taler 1692.

Freiburg: Batzen 1548, 1623.

Solothurn: Batzen o. J., 1622 (mit St. Ursus).

Basel, Bistum: $\frac{1}{4}$ Taler 1717.
20 Kreuzer 1724, 1725 (2 Var.).
12 Kreuzer 1786, 1787.
Doppelbatzen 1625.
Batzen 1624.
Groschen o. J. (Jakob Christoph Blarer
von Wartensee 1575—1608).
Schilling 1624.
 $\frac{1}{2}$ Schilling 1622.
Rappen (?) 1622.
Brakteat, Bischofskopf zwischen zwei
Türmen (Bertold II, 1249—1262).
Bischofskopf zwischen zwei Kelchen
(2 Var.).
Bischof mit Stab und Buch.
Kopf in Sechspass (2 Var.)
St. Gallen, Stadt: Dicken 1619.
Graubünden, Gotteshausbund: 3 Kreuzer o. J.
Aargau, Laufenburg: Plappart o. J.
Neuenburg: 20 Kreuzer 1713.
Genf: 21 Sols 1710.

b. Medaillen.

Geschenke.

Bern: Denkmünze von Dassier. Stadtansicht von Süden; auf
der Rückseite Bernwappen mit Ceres und Caritas. Gold.
Frau C. v. Graffenried in Bern.
Säugende Bären o. J. Gold. *Bürgergemeinde Bern.*
Schulratspfennig, von Dassier. *Frau C. v. Graffenried in
Bern.*
Schulpfennig, Palmbär, 1660. *Frau C. v. Graffenried in
Bern.*
Schulpfennig, Studentenpfennig. *Schweiz. Bundesrat.*
Schulpfennig, Bienenkorb. *Schweiz. Bundesrat.*
Schulpfennig, Gärtnerpfennig. *Schweiz. Bundesrat.*
Wahlpfennig des Aeusseren Standes. *Hr. Architekt
E. v. Rodt in Bern.*
Landwirtschaftl. Ausstellung 1895, Bronze und Aluminium.
Hr. Dr. G. Grunau in Bern.

Bubenbergbazar, von Homberg. Bronze versilbert
Hr. Dr. G. Grunau in Bern.

Solothurn-Münster-Bahn. Durchschlag des Weissenstein-
Tunnels, 1906. Von Johnson in Mailand. *A. Buss & Co.*
A.-G. in Basel.

Pruntrut. Kant. Musikfest 1908. Bronze. *Herr Virgile*
Chavannes in Pruntrut.

Jungfraubahn. Durchschlag Jungfraujoch, von Frei. *Jung-*
fraubahngesellschaft.

St. Immer. Kant. Turnfest 1911, von Holy frères. Br.
Section fédérale de gymnastique, St-Jmier.

Herzogenbuchsee. Kantonalschützenfest 1912, von Holy
frères. *Organisationskomitee.*

Delsberg. Centenaire du Collège, von Holy frères. *Collège*
in Delsberg.

Luzern: Löwendenkmal. *Schweiz. Bundesrat.*

Basel: Eidgenössisches Sängerkfest 1893. *Hr. F. Blatter in Bern.*

Neuenburg: La Chaux-de-Fonds. Course de jeunes tireurs, von
Huguenin frères. Bronze. *Huguenin frères in Le*
Locle.

Bildnismedaillen.

Angst, Heinrich, von Frei, 1905. *Hr. Dr. R. Wegeli in Bern.*

Ausländische Medaillen.

Goldene Medaille (Anhänger) auf die Einnahme von Paris durch
Heinrich IV. *Frau C. v. Graffenried in Bern.*

Benvenuto Cellini. Erinnerungsmedaille, 1900. Br. *Hr. Architekt*
E. v. Rodt in Bern.

Grosse silberne Plaketten von Homberg.

Bern: Parlamentsgebäude 1902. R.

Aarau: Jubiläumsschiessen 1896 A. Nach Entwurf von Münger.

Wohlen: Aarg. Kantonalschützenfest 1899 A. und R. (Nach
Rauber).

Sissach: Kantonalschützenfest beider Basel 1897. A.

Yverdon: Ausstellung 1894. A.

H. F. Homberg in Bern.

Ankäufe.

Murtner Schlacht, Beinhaus.

Murtner Schlachtfeier 1876, von Durussel, Zinn.

- Murtner Schlachtfeier 1876, von Naumann. Zinn.
Truppenzusammenzug 1885. Zinn.
Grenzbesetzung 1870—71, von Huguenin frères. Bronzeplakette.
Souvenir de la frontière, 1870—1871, von Huguenin frères, Bronzeplakette.
Chavez, Flug über die Alpen, 1910, von Huguenin frères, gross und klein. Bronze.
Kaiserbesuch 1912, mit Telldenkmal. Metallwarenfabrik in Stuttgart.
Kaiserbesuch 1912, mit sitzender Helvetia. Metallwarenfabrik in Stuttgart.
Schweiz. Vorstehhund-Klub, von Homberg. Plakette.
Bern: Societas Litter. Lippiaca Lausannae 1747. Bronze.
Belohnungsmedaille, von Hedlinger, 1752. Bronze.
Verdienstmedaille, von Dassier. Haec te clarabit. Bronze.
Belohnungsmedaille, von Dassier. Nulla sine præmio virtus. Bronze.
Belohnungsmedaille, von Dassier. 3faches Gewicht.
Verdienstmedaille, von Dassier. Te digna manet gloria. Bronze.
Verdienstmedaille, von Schenk. Te digna manet gloria. Zinn, bronziert.
Rettungsmedaille, von Gruner. Republik Bern. Bronze.
Reformationsmedaille, 1728. Bronze.
Oekonomische Gesellschaft. Bronze.
Oekonomische Gesellschaft, von Schenk. Zinn.
Sechzehner Pfennig, von Dassier. Bronze.
Sechzehner Pfennig, von Mörikofer und Dassier. Zinn.
Sechzehner Pfennig, von Burger, Avers. Zinn, bronziert.
Zünfte. Bronze.
Osterdicken o. J.
Schulpfennig, Psalmpfennig o. J., 1734.
Schulpfennig, Bienenkorb (3 Var.).
Schulpfennig, Gärtnerpfennig.
Schulpfennig, Academia Bernensis, von Schenk. Bleiabschlag, bronziert. Avers.
Burgdorf, Catechismuspennig.
Eintritt in den Bund, 1853. Bronze.
Bubenbergsdenkmal, von Homberg. Gold.

- Münsterbau, 1893, von Homberg. Kleine Medaille.
Parlamentsgebäude, 1902, von Homberg. Kleine Medaille.
Herzogenbuchsee. Oberaargauisches Schützenfest 1904, von Homberg.
Burgdorf. Zentralschweizerisches Schützenfest 1907, von Homberg.
Burgdorf. Zentralschweizerisches Schützenfest 1907, von Homberg. Plakette.
Schwarzenburg. Schützenfest 1908, von Homberg.
Schlittschuh-Klub, von Homberg.
- Zürich: Winterthur. Eidg. Schützenfest 1895.
Winterthur. Numismatischer Jeton 1910, von Homberg.
Seeklub. Internationale Regatte, von Homberg.
- Luzern: Eidg. Schützenfest 1853, von Homberg.
Löwendenkmal, von Homberg, Plakette.
- Uri: Altdorf, Telldenkmal, 1895, von Homberg.
- Unterwalden: Engelberg, Elektrizitätswerk, 1903, von Homberg.
- Glarus: Eidg. Schützenfest 1892, von Homberg.
- Freiburg: Kant. Schützenfest 1905, von Huguenin frères. Bronze.
- Basel: Eidg. Sängerfest 1893, von Homberg.
Binningen. Basellandschaftl. Kantonalschützenfest 1893, von Homberg.
- Schaffhausen: Numismatischer Jeton, 1911, von Homberg.
- St. Gallen: Flawil. Kantonalschützenfest 1899, von Homberg.
Gossau: Kantonalschützenfest 1910, von Holy frères.
- Graubünden: Chur. Kantonalschützenfest 1900, von Homberg.
- Aargau: Lehrlingsprüfung, von Homberg.
Baden. Kantonalschützenfest 1896, von Homberg.
Baden. Zentenarschiessen 1903, von Homberg.
- Thurgau: Amriswil. Kantonalschützenfest 1900, von Homberg.
- Tessin: Bellinzona. Flobertschiessen 1902, von Homberg.
Lugano. Eidg. Musikfest 1903, von Huguenin frères. Bronze.
- Waadt: Yverdon. Exposition cantonale, 1894, von Homberg. Bronze versilbert.
Vevey. Numismatischer Jeton, 1912, von Holy frères. Silber und Bronze.
- Neuenburg: Monument de la République, 1910, von Huguenin frères. Bronze.

Vallon. Flug über Neuenburg, von Huguenin frères.
Bronze. Grosse und kleine Medaille.

Le Locle. Turnfest 1910, von Huguenin frères.
Bronze.

La Chaux - de - Fonds. Ausstellungsmedaille, von
Homberg. Bronze versilbert.

Ausländische Medaillen schweizerischer Künstler.
Schlaraffia München, 1888, von Homberg.
St. Louis, Rennen, 1900, von Homberg.
John Ulrich, New-York, von Homberg. Plakette.
Krönung des englischen Königspaares, von Homberg. Plakette
Balkanmedaille, von Huguenin frères. Grosse und kleine Medaille.

Bildnismedaillen.

Bachelin, Auguste, 1830—1891, von Huguenin frères. Bronze.
Droz, Numa, 1844—1899, von Huguenin frères. Bronze.
Hofer, Friedrich, 1832—1894, von Homberg.
Pfyffer, Max Alphons, 1834—1890, von Homberg. Bronze vers.
Rahn, Joh. Rudolf, 1841—1912, von Kauffmann, nach Durrer. Br.
Rousseau, J. J., Rodo von Niederhäusern. 1912.
" " " " Bonneton, 1912.
" " " " Plakette, 1912.
Sourbeck, Dr., von Homberg, 1896.
Viretus, Petrus, 1511—1571, von Frei, 1911.
Widmann, J. V., 1842—1911, von Frei, 1911.

Depositen.

Daniel-Hanbur-Medaille in Gold, verliehen 1881 an Friedr. August
Flückiger.

Arbeiten von Homberg.

Bern. Dominus providebit. Essai. 1900.
St. Georg. Plakette. (Vergl. die Medaille vom Rennen in St. Louis
1900.)
Amoretten. Plakette.
Bergsteiger.
Kinderkopf. Dieu et l'Amour.
F. A. Flückiger, Bildnismedaille in Gold und Bronze, von A. Scharff,
1892.
Hr. Eugen Flückiger in Bern.
